

Schon im vorigen Jahrhunderte hat man es versucht, im südlichen Eismeere nach dem Südpole vorzudringen und Entdeckungen zu machen; das Wichtigste aber hierbei ist erst in neuerer Zeit ausgeführt worden. James Cook, der berühmte Erdumsegler, eröffnete den Reigen bei seiner Reise in den Jahren 1772 bis 1775, entdeckte auf der Grenze des Weltverkehrs die Macdonald-Inseln 53° S. B., überschritt den südlichen Polarkreis an drei Stellen und kam bis zum $70^{\circ} 15'$ S. B., ohne irgend ein Land oder eine Insel im Eismeere selbst entdeckt zu haben.

Nach fast 50 Jahren erst wurde der russische Seekapitän v. Bellingshausen vom Kaiser Nikolaus I. beauftragt, dem Südpol so weit als möglich sich zu nähern. Auf seiner Reise 1819—1821 drang er an sechs Stellen über den Polarkreis, durchsegelte eine größere Strecke des Eismeeres, als irgend ein Seefahrer nach ihm, und entdeckte unter $69^{\circ} 30'$ S. B. eine Insel und eine Küste. Jene nannte er Peter I.-Insel und diese Alexander I.-Land. Weiter als er gelangte gegen S. der Britte Weddell (Wed), der Entdecker der Austral-Orkaden, in den Jahren 1822 und 1823. Er war von nordamerikanischen Walfischfängern mit zwei Schiffen abgesandt, den außerordentlichen Reichtum an Robben und Seeelephanten im S. auszubeuten, und kam dabei bis $74^{\circ} 15'$ S. B. Hier fand er das Meer überall frei vom Eise, das Klima angenehm und mild und eine außerordentliche Menge von Walfischen und Seevögeln. Das Meer nannte er König-Georg IV.-See. Zu gleichem Zwecke rüsteten die Londoner Kaufherren Enderby aus eigenen Mitteln eine Expedition nach dem S. aus unter dem Kapitan Biscoe, und er entdeckte auf seiner Reise 1831 unter $67^{\circ} 15'$ S. B. und 68° D. L. ein Land, das sich wohl 70 M. weit auszu dehnen schien, und nannte es Enderby-Land. Darauf fand er 1832 unter dem 65° S. B. und 42° W. L. eine Inselkette, die vor einem Lande liegt, das in großer Ausdehnung mit dem Alexander I.-Lande zusammenzuhängen schien. Jene erhielt die Namen Biscoe-Inseln und Adelaide-Insel, dieses Graham-Land.

Während in diesen 15 Jahren nur einzelne Reisen in das Polar-meer ausgeführt wurden, fallen in die 5 Jahre 1838—1842 die vier gleichzeitigen, doch von einander unabhängigen und wichtigsten, die französische unter Dumont d'Urville, die britische unter James Clarke Ross, die nordamerikanische unter Wilkes (Milks) und die londoner unter Balleny. Die beiden ersten sind Regierungsexpeditionen, die beiden letzten Privatunternehmungen von nordamerikanischen Walfischfängern und den Londoner Kaufherren Enderby. Balleny entdeckte in 2 Monaten 1839 die prächtige Gruppe der vulkanischen Balleny-Inseln unter $178^{\circ} 30'$ D. L., das Clarie-Land unter 138° D. L. und Sabrina oder Balleny-Land unter 128° D. L., Alles am Polarkreis und unmittelbar südlich von ihm. Dadurch wurde Balleny der eigentliche Entdecker des größten Landes, das jetzt Wilkes-Land genannt wird, wenn es auch nicht seinen Namen trägt. Im Jahre 1840 bekam